

Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Kreisgruppe Schweinfurt



BN, Fischerrain 63, 97421 Schweinfurt

An die Presse

Vorstand:

Edo Günther

Tel. 09721/61187

Erich Rößner

Tel. 09382/90818

20.12.2018

BN kritisiert Jagd auf dicke Buchen BN fordert nutzungsfreies Schutzgebiet im Landkreis

Aktive der Kreisgruppe Schweinfurt im BUND Naturschutz trauern um zahlreiche dicke Buchen, die vom Forstbetrieb Ebrach der Bayerischen Staatsforsten bei Handthal gefällt wurden. In einem buchenreichen Laubwald wurden einige Dutzend dicke Buchen abgeholzt. „Wir sehen mit großer Sorge, dass die Staatsforsten systematisch die dicken Buchen nach und nach umsägen“, so Erich Rößner, stellvertretender Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Schweinfurt. „Wir sind schockiert, dass der Forstbetrieb Ebrach gezielt die zwischen 60 und 80 cm dicken Buchen fällt, offenbar bevor sie die 80 cm-Schwelle erreichen, ab der der Forst sie eigentlich schützen müsste“, kritisiert Edo Günther, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Schweinfurt. „Wir fordern als BN, dass die Staatsregierung endlich auch im Landkreis Schweinfurt Staatswälder großflächig schützt, damit der Forstbetrieb Ebrach nicht weiter gezwungen ist, hier dicke Buchen abzuholzen.“

Damit ist aus BN-Sicht klar, dass es dem Forstbetrieb im Kern nicht darum geht den Wald mit seinen dicken Bäumen zu schützen, sondern ihn zu nutzen und die dicken Bäume zum größten Teil nach und nach zu fällen. Wie stark sich diese Forstnutzung von einem Naturwald unterscheidet, zeigt sich schon darin, dass die hier gefällten dicken Buchen gerade einmal etwa die Hälfte ihrer Lebensspanne erreicht haben und sozusagen aus der Mitte ihres Lebens gerissen wurden.

Im Wirtschaftsforst wird ihnen verwehrt, dass sie ungestört alt werden dürfen. Der BN kritisiert, dass der Forst durch diese Fällungen verhindert, dass ein alter Wald mit dicken Bäumen entsteht. Eine Entwicklung zu einem Naturwald wird verhindert und um Jahre zurückgeworfen.

Anstatt die Wälder um Handthal zusammen mit dem Hohen Buchenen Wald als „Weltnaturerbe Buchenwälder“ zu schützen, fällt der Forstbetrieb Ebrach hier dicke, wuchskräftige Buchen. „Wir gewinnen der Eindruck, dass es dem Ebracher Forstbetrieb mit der Entnahme der dicken Buchen darum geht, derartige naturnahe ältere Buchenwälder in einen Forst umzuwandeln, in dem künftig offenbar andere Baumarten dominieren sollen“, so der BN. „Im schutzlosen Stollberger Forst liegt das Waldnaturerbe am Boden“, bedauert Edo Günther. „Wir fordern deshalb in einem ersten Schritt einen sofortigen Einschlagsstopp für den Stollberger Forst“. Der BN fordert weiterhin, dass der Stollberger Forst um Handthal als Naturwald geschützt wird, um bedrohten Tier-, Pilz-, und Pflanzenarten eine dauerhafte Heimat zu geben. Zusammen mit dem Hohen Buchenen Wald soll die Staatsregierung eine Weltnaturerbe-Bewerbung auf den Weg bringen.



Edo Günther
1.Vorsitzender



Foto: Uwe Gratzky